



## **AMERIKA/URUGUAY - Präsident Mujica: "Ich empfinde politische Bewunderung für die katholische Kirche"**

Montevideo (Fides) – Der uruguayische Präsident José Mujica würdigte Papst Franziskus und dessen Fähigkeit mit dem Vorschlag einer "Revolution der Ideen" Vorurteile zu überwinden und das Augenmerk auf den Mangel an "Solidarität" und auf die in der Welt existierende "Bosheit" zu lenken

Im Interview mit einem staatlichen Radiosender erklärte der Staatschef: "Die katholische Kirche überrascht uns mit ihrem derzeitigen Oberhaupt, Papst Franziskus, der eine Revolution der Ideen ins Rollen bringt". Papst Franziskus weise immer wieder „auf fehlende Solidarität und auf die Ungleichheit in der Welt hin“, so Mujica. In seinem Interview zitierte Präsident Mujica auch einige Stellen aus dem Apostolischen Schreiben "Evangelii Gaudium" von Papst Franziskus und erinnerte dabei daran, dass er obschon er selbst ungläubig sei, "politische Bewunderung" für die katholische Kirche empfinde. "Wie bei vielen Dingen, an denen Menschen mitwirken, können wir Fehler finden und Schuld zuweisen und es ist gewiss, dass die katholische Kirche nicht ohne Schuld ist, doch sie hat auch einen gigantischen Beitrag geleistet und es geht hier um ein über Jahrtausende andauerndes Werk und eine enorme Arbeit". (CE) (Fides, 06/02/2014)